



Landwirtschaftliche Betriebsstrukturdaten 1999 – 2005

Statistische Mitteilungen Nr. 6/2005

Inhalt

Anhaltender Strukturwandel	1
Zur Erhebung	5
Tabellenteil	7

Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau
Regierungsgebäude
8510 Frauenfeld
Telefon 052 724 23 96
Telefax 052 724 23 74
E-mail ulrike.baldenweg@tg.ch
Internet <http://www.statistik.tg.ch>

Die landwirtschaftlichen Betriebsstrukturdaten wurden durch das Landwirtschaftsamt des Kantons Thurgau erhoben.

Kontaktpersonen:

Hans Stettler, Chef Landwirtschaftsamt
(Tel. 052 724 25 92, E-Mail hans.stettler@tg.ch)

Christoph Högger, Leiter Abteilung Direktzahlungen und Dienstleistungen (Tel. 052 724 25 95, E-Mail christoph.hoegger@tg.ch)

Die Statistischen Mitteilungen sind elektronisch verfügbar unter <http://www.statistik.tg.ch>.

Diese Ausgabe der Statistischen Mitteilungen wurde im Dezember 2005 abgeschlossen.

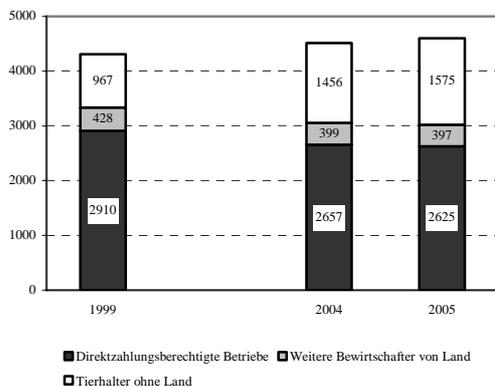
Anhaltender Strukturwandel

Die Zahl der Landwirtschaftsbetriebe ist im Kanton Thurgau weiter rückläufig. Reduziert hat sich vor allem die Zahl der mittelgrossen Betriebe, während grössere Betriebe an Bedeutung gewinnen. Bei der Flächennutzung ist Ackerland zulasten der Grünflächen leicht im Vormarsch. Das in den vergangenen Jahren markante Wachstum des Nutzgeflügels wie auch der Rückgang des Rindviehbestands setzte sich zuletzt nicht mehr fort.

Die Zahl der Landwirtschaftsbetriebe bildet sich im Kanton Thurgau weiter zurück. Im Jahr 2005 wurden rund 30 direktzahlungsberechtigte Betriebe weniger als im Vorjahr gezählt, was einer Abnahme um gut 1% entspricht. Im Verlauf der letzten sechs Jahre reduzierte sich die Zahl der direktzahlungsberechtigten landwirtschaftlichen Betriebe im Thurgau um beinahe 10%. (Grafik 1).

Zu den insgesamt 2'625 direktzahlungsberechtigten Landwirtschaftsbetrieben kamen im Jahr 2005 weitere knapp 400 Bewirtschafter von Land sowie 1'575 Tierhalter ohne Land.¹ Die Zahl der Tierhalterinnen und -halter nimmt seit einigen Jahren stetig zu. Dieser Anstieg dürfte jedoch vielmehr auf eine vollständige Erfassung dieser Kategorie als auf eine tatsächliche Entwicklung zurückzuführen sein.²

Grafik 1
Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe und Tierhalter
Kanton Thurgau, 1999-2005



Vor allem mittelgrosse Betriebe unter Druck

Reduziert hat sich vor allem die Zahl der mittelgrossen Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche zwischen 10 ha und 25 ha. Seit 1999 verschwand in dieser Kategorie nahezu jeder fünfte

¹ Stand am Stichtag (3. Mai 2005)

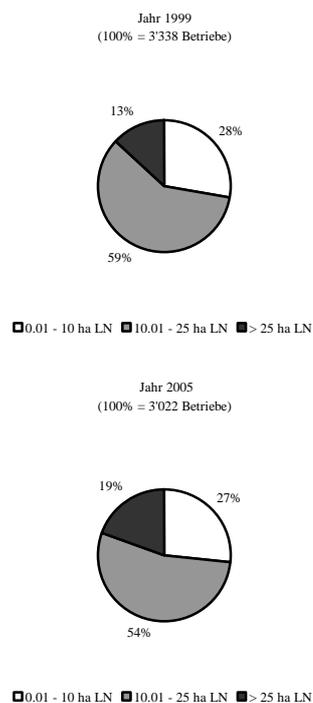
² Seit dem Jahr 2002 sind sämtliche Halter von Paar- und Einhufern verpflichtet, Beiträge in den Tierseuchenfonds zu entrichten. Somit mussten neu auch sämtliche als Hobby gehaltenen Pferde, Schweine, Schafe und Ziegen systematisch erfasst werden.

Betrieb. Nach wie vor handelt es sich jedoch bei der Mehrzahl der Thurgauer Bauernbetriebe (54% aller Betriebe mit Land) um mittelgrosse Betriebe mit 10 bis 25 ha Land. (Grafik 2)

Markant an Bedeutung zugenommen haben demgegenüber erneut die grösseren Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von über 25 ha. Deren Anteil am Total aller Betriebe mit Land erhöhte sich von 18,8% im Jahr 2004 auf 19,4% im Jahr 2005; 1999 fielen erst 13% aller Bauernbetriebe mit Land in diese Kategorie.

Die durchschnittliche Nutzfläche pro Betrieb hat sich im Verlauf der letzten Jahre etwas vergrössert. Im Jahr 2005 verfügte der durchschnittliche Thurgauer Landwirtschaftsbetrieb über eine Nutzfläche von 1'695 Aren, 10 Aren mehr als im Vorjahr und rund 130 Aren mehr als 1999.

Grafik 2
Landwirtschaftliche Betriebe nach Grösse der landwirtschaftlichen Nutzfläche (LN)
Kanton Thurgau, 1999 und 2005



Mehr kleinere Beschäftigungspensen

Anfang Mai 2005 waren gut 8'700 Personen in der Thurgauer Landwirtschaft beschäftigt.³ Dabei handelt es sich beim weitaus grössten Teil um familieneigene Arbeitskräfte; lediglich jede fünfte in der Landwirtschaft tätige Person stammt nicht aus der eigenen Familie.

Von den gut 8'700 in der Landwirtschaft Beschäftigten weist lediglich ungefähr jeder Zweite einen Beschäftigungsgrad von mindestens 75% aus. Seit 1999 ist der Anteil der mit geringeren Pensen Beschäftigten kontinuierlich gestiegen. Waren 1999 noch rund 41% der Beschäftigten mit einem Beschäftigungsgrad von weniger als 75% tätig, stieg dieser Anteil im Jahr 2005 auf über 50%. Dabei handelt es sich v.a. um Hobbytierhalter.

Geringfügige Abnahme der landwirtschaftlichen Nutzfläche

Die landwirtschaftliche Nutzfläche hat sich gegenüber dem Vorjahr um ein halbes Prozent geringfügig zurückgebildet. Seit 1999 nahm die landwirtschaftliche Nutzfläche im Thurgau um knapp 2% ab. Dies ist teilweise darauf zurückzuführen, dass das zunehmend präziser erfassbare erschlossene Bauland nicht als direktzahlungsberechtigte Fläche angerechnet werden kann.

Rückläufig waren vor allem die Grünflächen, während sich das offene Ackerland sowohl gegenüber 2004 als auch gegenüber 1999 etwas ausdehnte. Grünflächen und offenes Ackerland machen zusammen rund 95% der landwirtschaftlichen Nutzfläche im Thurgau aus. (Grafik 3, Grafik 4)

Der Zuwachs an **offenem Ackerland** zwischen 2004 und 2005 ist vor allem auf einen Mehranbau von Körnermais, Futterweizen sowie Silo- und Grünmais zurückzuführen. Aber auch Eiweisserbsen zu Futterzwecken, Winterweizen, Sonnenblumen zur Speiseölgewinnung, einjährige Beeren, Winterraps zur Speiseölgewinnung und einjähriges Freilandgemüse wurden vermehrt angebaut. Weniger Flächen als im Vorjahr wurden 2005 mit Soja, Zuckerrüben, Triticale, Futterrüben und Kartoffeln bepflanzt.

Der Rückgang der **Grünflächen** erfolgte in allen wichtigeren Segmenten dieser Nutzungsart, mit Ausnahme der extensiv genutzten Wiesen, deren Flächen seit 1999 kontinuierlich zunahmen.

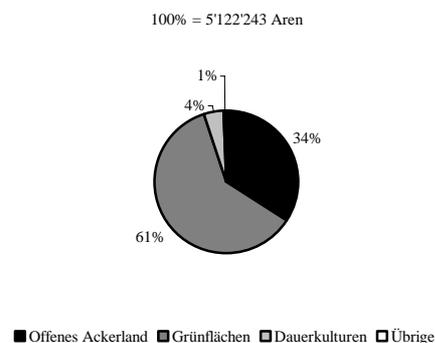
Innerhalb der **Flächen mit Dauerkulturen** gewannen seit 1999 vor allem die Steinobstanlagen sowie die Christbäume an Bedeutung. Weniger Flächen als vor sechs Jahren nahmen 2005 hingegen die Äpfel- und Birnen-Obstanlagen ein, wobei sich

³ Ohne Erntehelfer und Praktikanten, die bei der landwirtschaftlichen Betriebsstrukturdatenerhebung nicht erfasst werden.

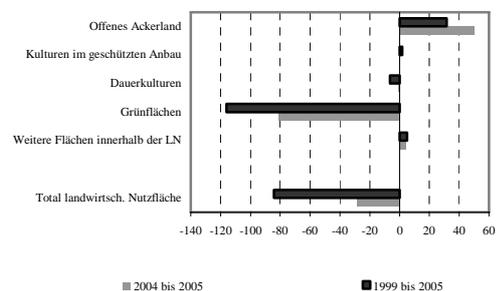
letztere zwischen 2004 und 2005 wieder etwas ausdehnten.

Der Anteil des **Pachtlands** an der landwirtschaftlichen Nutzfläche beträgt im Kanton Thurgau knapp 45%.

Grafik 3
Struktur der landwirtschaftlichen Nutzfläche
Kanton Thurgau, Jahr 2005



Grafik 4
Veränderung der landwirtschaftlichen Nutzfläche (LN) nach Nutzungskategorie
Kanton Thurgau, in Tausend Aren



Höherer Nutztierbestand

Mit Ausnahme des Nutzgeflügels und der Sammelgruppe der "übrigen Tiere" hat sich der Nutztierbestand zwischen Frühling 2004 und Frühling 2005 in allen Nutztierkategorien erhöht. Zunahmen von über fünf Prozent wurden insbesondere bei den Ziegen und Pferden verzeichnet, wobei zumindest ein Teil dieser Zunahme auf die vollständige Erfassung dieser Tierarten zurückzuführen sein dürfte.⁴ (Grafik 5, Grafik 6)

Der **Schweinebestand** wuchs mit gut vier Prozent gegenüber dem Vorjahr ebenfalls kräftig. Im Früh-

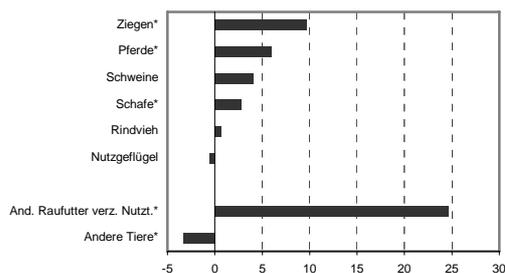
⁴ Seit dem Jahr 2002 werden im Kanton Thurgau auch sämtliche Ein- oder Paarhufer von Privatpersonen und Hobbytierhaltern erfasst, weil diese aufgrund der kantonalen tierseuchenpolizeilichen Bestimmungen ebenfalls verpflichtet sind, Beiträge in den Tierseuchenfonds zu entrichten.

ling 2005 wurden im Thurgau somit um rund 10% mehr Schweine gehalten als im Jahr 1999.

Hinter dieser Entwicklung steht eine spürbare Ausweitung des durchschnittlichen Schweinebestands pro Halter zulasten des Rindviehs. Wurden auf einem durchschnittlichen Betrieb mit Schweinehaltung im Jahr 1999 noch 251 Schweine gehalten, erreichte diese Grösse im Jahr 2004 332 und im Jahr 2005 337 Schweine. Im gleichen Zeitraum reduzierte sich die Anzahl Betriebe mit Schweinehaltung von 723 auf 592.⁵ Vor allem kleinere und mittlere Schweinehaltungen wurden aufgegeben. Zugenommen hat hingegen die Zahl der Betriebe mit grösseren Schweinebeständen: gab es im Jahr 1999 im Kanton Thurgau erst 14 Betriebe mit einem Bestand von mehr als 1'000 Schweinen, wurden 2004 bereits 25 und 2005 sogar 36 Betriebe dieser Kategorie gezählt.

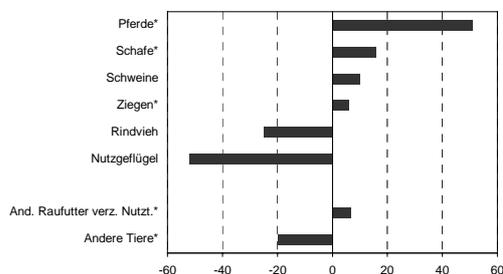
Grafik 5
Veränderung der Nutztierzahl nach Tierarten

Kanton Thurgau, 2004 - 2005
Veränderung gegenüber Vorjahr in %



* Zunahme z.T. durch vollständigere Erfassung bedingt

Grafik 6
Veränderung der Tierhalterzahl nach Tierarten
Kanton Thurgau, 2004 - 2005
In Anzahl Tierhalter



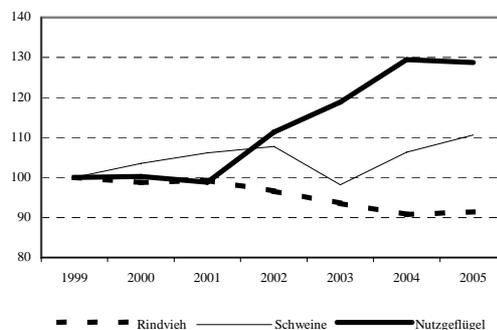
* Zunahme z.T. durch vollständigere Erfassung bedingt

Der **Rindviehbestand** hat zwischen 2004 und 2005 erstmals seit mehreren Jahren wieder etwas zugenommen (+0,7%). Damit lag der Bestand an Rind-

⁵ Allerdings wurden zwischen 2004 und 2005 wieder zehn zusätzliche Betriebe mit Schweinehaltung gezählt.

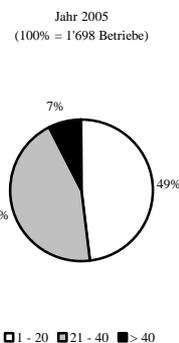
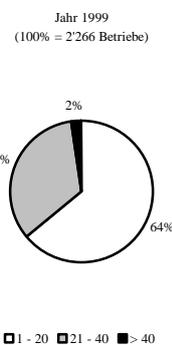
vieh Anfang Mai 2005 aber immer noch um rund 6'500 Tiere oder knapp 9% unter jenem des Jahres 1999. (Grafik 7)

Grafik 7
Entwicklung des Bestands an Rindvieh, Schweinen und Nutzgeflügel
Kanton Thurgau, Index 1999 = 100



Lesebeispiel: Im Vergleich zum Jahr 1999 wurden im Kanton Thurgau im Jahr 2005 rund 30% mehr Nutzgeflügel, 10% mehr Schweine und 9% weniger Rindvieh gehalten.

Grafik 8
Betriebe mit Kühen nach Grösse des Kuhbestandes
Kanton Thurgau, Jahre 1999 und 2005



Die Zahl der Rindviehhalter hat stärker abgenommen als jene der Tiere. Im Frühling 2005 wurden 2'034 Betriebe mit Rindviehhaltung gezählt (1999:

2'404 Betriebe), davon 83% mit Kuhhaltung. Auch in diesem Bereich fand der Rückgang vor allem bei den kleinen und mittleren Betrieben statt, während die Zahl der grösseren Betriebe mit Kuhhaltung zunahm (Grafik 8). Gab es 1999 erst 48 Betriebe mit mehr als 40 Kühen, zählte man 2004 bereits 102 und 2005 126 Betriebe dieser Grössenkatgorie. Die durchschnittliche Anzahl Kühe pro Halter hat sich in diesem Zeitraum von 19 auf 22 Tiere erhöht. Am häufigsten kommen im Thurgau jedoch nach wie vor Betriebe mit 16-20 Kühen vor.

Das **Nutzgeflügel** verlor zwischen Mai 2004 und Mai 2005 erstmals seit 2001 etwas an Bedeutung (Tierbestand: -0,6%). Vor allem weniger Junghennen/Junghähne/Küken sowie Mastpoulets wurden gezählt, während Legehennen sowie Zuchthennen und -hähne wieder vermehrt gehalten wurden.⁶ Im Vergleich zu 1999 wurde jedoch im Kanton Thurgau im Frühling 2005 um beinahe 30% mehr Geflügel gehalten. (Grafik 7)

Erneut mehr Milch pro Betrieb vermarktet

Die Zahl der Betriebe mit Milchkontingent hat sich erneut reduziert. Die vermarktete Milchmenge pro Betrieb nahm jedoch - wie in den Vorjahren - zu. Im Milchjahr 2004/2005⁷ wurden je Betrieb 142'883 kg Milch vermarktet - knapp 6'800 kg mehr als im Vorjahr.

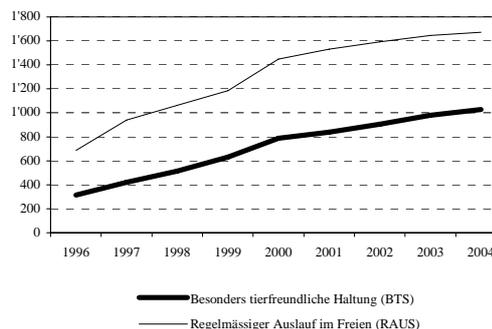
Etwas mehr Direktzahlungen und Beiträge im Jahr 2005

Im Jahr 2005 wurden an die Landwirtschaft im Kanton Thurgau gemäss provisorischen Angaben Direktzahlungen und Beiträge im Umfang von rund 97 Mio. Franken entrichtet - gut 1% mehr als im Vorjahr.

Dies ist vor allem auf die ökologischen Direktzahlungen, allen voran die Beiträge für besonders tierfreundliche Haltung landwirtschaftlicher Nutztiere sowie die Beiträge für ökologische Ausgleichsflächen, zurückzuführen.

Die Zahl der Betriebe mit besonders tierfreundlichen Stallhaltungssystemen ist in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen und belief sich im Jahr 2004 auf 1'029 Betriebe - eine Zunahme um über 60% seit 1999. Im Steigen ist auch die Zahl der Betriebe, die ihren Nutztieren regelmässigen Auslauf ins Freie gewährt. (Grafik 9)

Grafik 9
Betriebe mit besonders tierfreundlicher Haltung
Kanton Thurgau, in Anzahl Betrieben



⁶ Im Zeitraum 1999-2004 verlief die Entwicklung genau umgekehrt: während Legehennen sowie Zuchthennen und -hähne an Boden verloren, verzeichnete man bei Mastpoulets sowie Junghennen/Junghähnen/Küken ein eindruckliches Wachstum.

⁷ 1. Mai 2004 bis 30. April 2005

Zur Erhebung

Die landwirtschaftlichen Betriebsstrukturdaten werden jährlich, jeweils Anfang Mai, durch das kantonale Landwirtschaftsamt erhoben. Die Erhebung dient primär der Umsetzung der agrarpolitischen Massnahmen und als Basis für die Tierseuchenbekämpfung. Beispielsweise werden die im Rahmen der Betriebsstrukturdatenerhebung deklarierten Angaben benötigt für die Ausrichtung von Direktzahlungen, den Vollzug des Tierseuchen-, des Lebensmittel- sowie des Gewässerschutzgesetzes, den ökologischen Leistungsnachweis oder die Treibstoffzollerückstattung.

Die Erhebung basiert massgeblich auf dem Bundesgesetz über die Landwirtschaft vom 29. April 1998 (Landwirtschaftsgesetz, LwG; SR 910.1). Der Vollzug ist in der Verordnung über die Erhebung und Bearbeitung von landwirtschaftlichen Daten vom 7. Dezember 1998 geregelt (Landwirtsch. Datenverordnung, SR 919.117.71). Das Kantonale Gesetz über die Bekämpfung von Tierseuchen vom 21. November 1984 und die Verordnung des Regierungsrates zum Kantonalen Landwirtschaftsgesetz vom 10. April 2001 bilden die Rechtsgrundlage für die Erhebung aller gehaltenen Nutztiere und der bewirtschafteten landwirtschaftlichen Nutzfläche.

Die landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung ist eine Vollerhebung. Sie wird vom kantonalen Landwirtschaftsamt in Zusammenarbeit mit den Gemeindestellen für Landwirtschaft durchgeführt. Auskunftspflichtig sind alle Bewirtschaftenden von landwirtschaftlich oder gartenbaulich genutztem Kulturland sowie alle Nutztierhalterinnen und -halter. Erfasst werden Angaben zur Beschäftigung, den Anbauflächen und den Nutztierbeständen sowie weitere für den Vollzug agrarpolitischer Massnahmen benötigte Daten. Stichtag der Betriebsstrukturdatenerhebung 2005 war der 3. Mai 2005.

Die Ergebnisse der landwirtschaftlichen Betriebsstrukturdatenerhebung werden bis auf Stufe Gemeinde regionalisiert. Aufgrund von Zuordnungsproblemen zwischen Gemeinden sind die Gemeindeergebnisse jedoch zuweilen verzerrt. Sie werden deshalb nicht publiziert, können jedoch bei Bedarf beim Landwirtschaftsamt des Kantons Thurgau bezogen werden (Tel. 052 724 23 95; E-Mail christoph.hoegger@tg.ch)

Allen Gemeindestellenleiterinnen und -leitern danken wir bestens für die tatkräftige Mitarbeit bei der Datenerhebung.

Tabellenteil

Landwirtschaftliche Betriebsstruktur	9
Anzahl Landbewirtschafter und Tierhalter.....	9
Landbewirtschafter nach Grössenklassen	9
Landbewirtschafter nach Zonen	9
Landwirtschaftliche Nutzfläche nach Flächen- nutzung und Eigentumsverhältnissen	9
Betriebsformen	9
Betriebsleiter nach Altersklassen	10
Arbeitskräfte in der Landwirtschaft	10
Flächennutzung der Landwirtschaftsbetriebe	11
Tierhalter und Nutztierbestände nach Tierarten.....	14
Schweinebestand nach Bestandesgrösse.....	16
Kuhbestand nach Bestandesgrösse	16
Milchkontingente und Milchvermarktung	16
Düngerbelastung	16
Direktzahlungen, Ackerbau- und ÖQ-Beiträge an die Landwirtschaft im Kanton Thurgau	17
Besonders tierfreundliche Haltung landwirtschaftlicher Nutztiere.....	18

Landwirtschaftliche Betriebsstruktur

Kanton Thurgau, Stand jeweils Anfang Mai

	1999	2003	2004	2005
Anzahl Landbewirtschafter und Tierhalter				
Direktzahlungsberechtigte Landbewirtschafter	2'910	2'692	2'657	2'625
Total Landbewirtschafter	3'338	3'046	3'056	3'022
Tierhalter ohne Land	967	1'289	1'456	1'575
Total Landbewirtschafter und Tierhalter	4'305	4'335	4'512	4'597
Landbewirtschafter nach Grössenklassen				
Total Landbewirtschafter	3'338	3'046	3'056	3'022
davon mit Landwirtschaftlicher Nutzfläche von				
0.01 - 5 ha	412	353	390	399
5.01 - 10 ha	518	422	426	407
10.01 - 15 ha	863	682	662	653
15.01 - 20 ha	707	645	624	587
20.01 - 25 ha	404	398	380	391
25.01 - 50 ha	404	509	534	544
50.01 - 75 ha	22	28	29	31
> 75 ha	8	9	11	10
Landbewirtschafter nach Zonen				
Total Landbewirtschafter	3'338	3'046	3'056	3'022
davon				
Ackerbauzone	722	661	675	671
Erweiterte Übergangszone	1'816	1'673	1'681	1'658
Übergangszone	645	560	548	544
Hügelzone	74	77	72	69
Bergzone 1	35	30	34	34
Bergzone 2	44	44	45	45
Bergzone 3	2	1	1	1
Landwirtschaftliche Nutzfläche nach Flächennutzung und Eigentumsverhältnissen				
Landwirtschaftliche Nutzfläche in Aren	5'206'447	5'136'880	5'150'558	5'122'243
davon				
Offenes Ackerland	1'712'088	1'695'431	1'693'766	1'743'622
Grünflächen	3'232'682	3'187'407	3'197'493	3'116'575
Dauerkulturen	236'592	227'427	230'999	230'239
Kulturen im geschützten Anbau	3'186	4'044	5'551	4'901
Weitere Flächen innerhalb der LN	21'899	22'571	22'749	26'906
davon				
Pachtland in Aren	1'653'374	1'744'413	2'316'774	2'285'839
Pachtland in Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche	31.7	34.0	45.0	44.6
Durchschnittl. Landwirtschaftl. Nutzfläche pro Betrieb in Aren	1'560	1'686	1'685	1'695
Betriebsformen				
(Stand jeweils per 1.1.)				
Betriebsgemeinschaften	40	33	32	30
Tierhaltungs- bzw. Betriebszweiggemeinschaften	0	29	27	31

	1999	2003	2004	2005
Betriebsleiter nach Altersklassen				
Total Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter	4'305	4'532	4'635	4'657
davon				
Ohne Altersangabe	607	981	1'058	1'008
Unter 25 Jahre	30	10	74	18
25 - 29 Jahre	160	91	81	88
30 - 34 Jahre	354	268	253	241
35 - 39 Jahre	556	433	412	416
40 - 44 Jahre	535	566	573	570
45 - 49 Jahre	519	519	530	584
50 - 54 Jahre	536	513	508	506
55 - 59 Jahre	388	488	505	537
60 - 64 Jahre	307	335	323	347
65 Jahre und älter	313	328	318	342
Durchschnittsalter aller Betriebsleiterinnen und -leiter	47.5	49.2	48.5	49.5

Arbeitskräfte in der Landwirtschaft

Total Arbeitskräfte (AK)	8'346	7'974	8'603	8'728
davon				
familieneigene AK, Beschäftigungsgrad >75%	3'811	3'248	3'468	3454
familieneigene AK, Beschäftigungsgrad <75%	2'827	2'907	3'372	3517
familienfremde AK, Beschäftigungsgrad >75%	1'077	823	884	865
familienfremde AK, Beschäftigungsgrad <75%	631	996	879	892

Die Anzahl Arbeitskräfte wird jeweils Anfang Mai deklariert. Deshalb sind die Angaben insbesondere während der saisonalen Arbeitsspitzen nicht repräsentativ.

Flächennutzung der Landwirtschaftsbetriebe

Kanton Thurgau

	1999		2003		2004		2005	
	Aren	Betriebe	Aren	Betriebe	Aren	Betriebe	Aren	Betriebe
Landwirtschaftliche Nutzfläche	5'206'447	3'338	5'136'880	3'046	5'150'558	3'056	5'122'243	3'022
Offene Ackerflächen	1'712'088	2'503	1'695'431	2'225	1'693'766	2'136	1'743'622	2'103
Sommergerste	14'623	146	14'952	109	4'180	39	5'079	42
Wintergerste	183'782	1'331	157'172	1'002	155'892	958	157'390	945
Hafer	20'435	203	15'614	126	11'470	103	11'402	97
Triticale	20'056	138	38'191	239	36'591	216	32'419	192
Mischel Futtergetreide	235	2	2'653	17	424	3	690	3
Emmer, Einkorn	0	0	1'667	7	1'279	6	1'164	3
Sommerweizen	52'410	320	58'461	312	11'668	77	12'733	86
Winterweizen	494'567	1'728	445'697	1'480	476'055	1'469	479'953	1'449
Roggen	2'250	21	1'777	12	1'034	8	1'154	8
Mischel Brotgetreide	0	0	100	1	125	2	90	1
Dinkel	4'902	38	5'931	48	7'284	53	7'540	56
Futterweizen gemäss Sortenliste	...	...	...	...	36'787	156	47'354	213
Körnermais	209'322	1'180	196'722	952	173'275	825	199'156	860
Silo- und Grünmais	219'944	1'524	230'654	1'304	232'983	1'232	239'844	1'194
Zuckerrüben	206'340	1'033	209'838	955	226'752	993	221'911	971
Futtermüben	27'057	686	14'320	353	11'240	267	9'203	216
Kartoffeln	62'812	399	67'305	311	70'511	300	69'037	281
Sommerraps zur Speiseölgewinnung	2'615	18	1'257	8	290	3	703	4
Sommerraps als nachwachsender Rohstoff	0	0	241	3	0	0	103	1
Winterraps zur Speiseölgewinnung	57'093	356	57'033	285	61'137	298	63'799	305
Winterraps als nachwachsender Rohstoff	8'802	53	2'614	12	981	6	733	5
Soja	12'486	74	13'617	65	14'498	69	9'134	42
Sonnenblumen zur Speiseölgewinnung	7'883	52	30'467	177	27'760	161	31'116	167
Sonnenblumen als nachwachsender Rohstoff	76	2	15	1	125	3	171	3
Lupinen zu Futterzwecken	0	0	226	2	279	2	47	1
Ölkürbisse	0	0	40	1	550	6	1'198	8
Flachs	0	0	0	0	0	0	0	0
Hanf (THC-arme Sorten nach BLW-Sortenliste)	0	0	0	0	0	0	5	1
Hanf (andere Sorten)	300	4	292	9	468	10	535	12
Ackerbohnen	2'507	19	2'588	17	1'148	9	2'013	14
Eiweisserbsen zu Futterzwecken	8'974	75	20'770	150	22'362	153	27'009	174
Tabak	2'292	20	1'421	14	1'290	13	1'218	11
Einjähriges Freilandgemüse (ohne Konservengemüse)	45'743	184	50'433	182	55'394	164	57'558	156
Freiland-Konservengemüse	25'343	109	24'398	94	25'515	91	24'756	87
Wurzeln der Treibzichorie	0	0	3'377	24	4'108	26	5'116	28
Einjährige Beeren (z.B. Erdbeeren)	3'427	79	6'697	69	3'298	52	6'155	48
Einjährige nachwachsende Rohstoffe (Kenaf, usw.)	0	0	0	0	0	0	0	0
Einjährige Gewürz- und Medizinalpflanzen	200	11	250	8	455	8	264	5
Einjährige gärtnerische Freilandkulturen (Blumen usw.)	1'305	49	1'319	53	1'172	37	870	33
Buntbrache	3'550	75	11'991	138	10'770	124	11'132	127
Rotationsbrache	1'819	23	4'728	37	3'607	29	3'423	28
Grünbrache	8'938	52	0	0	0	0	0	0
Übrige offene Ackerfläche	0	0	603	13	1'009	12	445	11

Landwirtschaftliche Betriebsstrukturdaten

	1999		2003		2004		2005	
	Aren	Betriebe	Aren	Betriebe	Aren	Betriebe	Aren	Betriebe
Grünflächen	3'232'682	3'245	3'187'407	2'969	3'197'493	2'987	3'116'575	2'965
Kunstwiesen (ohne Weiden)	514'096	1'846	523'465	1'626	494'938	1'427	477'003	1'408
Extensiv genutzte Wiesen (ohne Weiden)	119'724	1'586	171'806	1'811	189'699	2'010	200'797	2'028
Wenig intensiv genutzte Wiesen (ohne Weiden)	99'763	1'365	92'968	1'116	67'911	1'005	61'563	918
Übrige Dauerwiesen (ohne Weiden)	2'289'383	2'752	2'205'155	2'544	2'271'985	2'756	2'221'964	2'730
Weiden (Heimweiden und übrige Weiden)	146'715	632	133'812	551	122'407	589	110'551	573
Extensiv genutzte Weiden	44'779	616	55'917	632	47'986	545	41'802	536
Waldweiden (ohne bewaldete Fläche)	262	7	536	7	114	3	114	3
Heuwiesen im Sömmerungsgebiet	45	1	0	0	0	0	0	0
Extensive Wiesen auf stillgelegtem Ackerland	17'915	219	0	0	0	0	0	0
Weiden für Schweine und Geflügel	0	0	1'716	32	686	16	714	16
Übrige Grünfläche	0	0	2'032	30	1'767	37	2'067	42
Flächen mit Dauerkulturen	236'592	1'072	227'427	963	230'999	940	230'239	931
Reben	24'017	155	24'728	162	24'743	159	24'432	151
Obstanlagen (Äpfel)	167'703	779	147'039	662	158'652	676	156'094	660
Obstanlagen (Birnen)	16'155	204	20'497	223	12'107	107	13'152	122
Obstanlagen (Steinobst)	3'746	149	6'929	188	5'243	114	6'000	128
Mehrjährige Beeren	3'292	110	3'886	98	7'218	89	4'823	89
Mehrjährige Gewürz- und Medizinalpflanzen	751	19	784	16	782	14	1'056	12
Mehrjährige nachwachsende Rohstoffe	2'204	31	1'851	25	1'635	23	1'585	22
Hopfen	0	0	217	2	180	1	180	1
Rhabarbern	1'084	37	1'248	35	1'373	34	1'411	33
Spargeln	1'601	40	1'689	38	2'052	39	2'302	39
Pilze	18	1	6	1	0	0	0	0
Christbäume	2'581	49	4'082	63	3'635	56	4'302	62
Baumschule von Forstpflanzen ausserhalb Forstzone	868	6	1'996	3	2'006	8	2'164	4
Ziersträucher, Ziergehölze und Zierstauden	7'506	24	3'887	21	6'193	18	6'929	19
Übrige Baumschulen (Rosen, Früchte, usw.)	5'066	45	8'175	35	4'540	21	5'300	23
Übrige Flächen mit Dauerkulturen	0	0	413	11	640	8	509	11
Flächen mit Kulturen in ganzjährig geschütztem Anbau	3'186	95	4'044	94	5'551	84	4'901	85
a) In Gewächshäusern mit festem Fundament								
Gemüsekulturen	1'057	19	1'382	23	1'818	23	1'710	21
Übrige Spezialkulturen	155	9	222	10	297	13	410	13
Gärtnerische Kulturen	560	30	662	19	526	10	463	10
Übrige Kulturen	0	0	134	3	67	1	130	1
b) In geschütztem Anbau ohne festes Fundament								
Gemüsekulturen	709	43	586	36	1'808	38	750	38
Übrige Spezialkulturen	516	11	762	18	759	17	1'167	19
Gärtnerische Kulturen	189	21	271	18	276	14	271	13
Übrige Kulturen	0	0	25	5	0	0	0	0

Landwirtschaftliche Betriebsstrukturdaten

	1999		2003		2004		2005	
	Aren	Betriebe	Aren	Betriebe	Aren	Betriebe	Aren	Betriebe
Weitere Flächen	21'899	698	22'571	730	22'749	728	26'906	746
Streuflächen	9'797	198	9'810	176	9'428	172	9'970	179
Hecken-, Feld- und Ufergehölze (mit Krautsaum)	8'914	404	9'226	431	10'347	497	10'330	496
Hecken-, Feld- und Ufergehölze (ohne Krautsaum)	3'188	179	2'712	184	1'429	108	1'454	116
Übrige Flächen innerhalb der landwirtschaftl. Nutzfläche	0	0	823	60	1'545	28	5'152	44

Tierhalter und Nutztierbestände nach Tierarten

Kanton Thurgau, Stand jeweils Anfang Mai

	1999		2003		2004		2005	
	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter
Rindvieh	76'060	2'404	71'151	2'123	69'030	2'059	69'516	2'034
Zucht und Nutzung								
Kühe zur Verkehrsmilchproduktion	42'315	2'115	39'216	1'718	37'848	1'642	37'870	1'572
Kühe gemolken, keine Verkehrsmilchproduktion	671	151	651	134	694	120	773	126
Galkühe von Dritten	...	...	...	...	53	13	68	20
Rinder über 2-jährig	3'423	1'185	2'911	957	2'641	877	2'459	790
Rinder 1- bis 2-jährig	6'656	1'534	5'882	1'216	5'308	1'119	5'346	1'094
Stiere über 2-jährig	150	142	193	136	198	145	216	163
Stiere 1- bis 2-jährig	381	324	326	265	286	237	321	250
Jungvieh zur Zucht, 4 bis 12 Monate alt, weiblich	4'866	1'337	3'949	1'049	3'682	972	3'924	971
Jungvieh zur Zucht, 4 bis 12 Monate alt, männlich	309	192	266	143	177	133	186	147
Aufzuchtkälber unter 4 Monate alt, weiblich	2'202	958	2'056	844	2'095	843	2'341	868
Aufzuchtkälber unter 4 Monate alt, männlich	154	96	198	124	271	138	327	156
Mutter und Ammenkuhhaltung								
Mutter- und Ammenkühe (ohne Kälber)	944	103	1'563	167	1'888	185	2'223	220
Kälber von Mutter- und Ammenkühen, unter 1-jährig	744	88	1'296	151	1'547	168	1'766	201
Grossviehmast								
Rinder, Stiere und Ochsen zur Grossviehmast über 4 Monate alt	4'142	295	4'436	247	4'652	237	4'419	233
Ausmastkühe	...	...	...	...	41	4	56	5
Kälber zur Grossviehmast unter 4 Monate alt	1'893	211	1'768	186	1'778	167	1'734	190
Kälbermast								
Mastkälber	7'210	1'255	6'440	1'024	5'871	975	5'487	939
Pferde*								
Säugende und trächtige Stuten	100	67	137	77	146	80	168	80
Fohlen bei Fuss	99	66	86	54	89	51	90	58
Andere Pferde über 3-jährig	2'200	655	2'739	839	2'889	887	3'046	917
Andere Fohlen unter 3-jährig	183	65	205	64	264	74	259	57
Maultiere und Maulesel jeden Alters	22	15	16	11	23	13	22	11
Ponys und Kleinpferde jeden Alters	489	200	783	333	848	360	928	390
Esel jeden Alters	185	103	265	141	310	154	327	167
Schafe*								
Schafe gemolken	318	34	509	26	729	31	842	33
Andere weibliche Schafe über 1-jährig	7'923	526	9'823	580	10'050	593	10'476	598
Widder über 1-jährig	452	356	543	405	582	400	574	404
Jungschafe unter 1-jährig (weiblich und männlich)	8'894	488	9'990	522	10'454	540	10'534	550
Ziegen*								
Ziegen gemolken	254	87	240	79	261	79	273	71
Andere weibliche Ziegen über 1-jährig	279	145	463	193	540	211	596	221
Ziegenböcke über 1-jährig	44	39	64	53	98	75	108	85
Jungziegen unter 1-jährig (weiblich und männlich)	323	89	422	122	518	152	578	146

Landwirtschaftliche Betriebsstrukturdaten

	1999		2003		2004		2005	
	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter
Schweine	182'566	723	179'261	610	194'059	582	202'034	592
Säugende Zuchtsauen	3'824	306	3'664	245	3'802	246	3'947	248
Nicht säugende Zuchtsauen über 6 Monate alt	11'035	321	11'544	252	12'808	251	13'285	259
Zuchteber	601	272	539	220	533	230	573	236
Abgesetzte Ferkel	33'145	277	35'502	229	39'716	243	41'291	247
Saugferkel	34'398	304	32'840	245	35'125	246	36'083	243
Mastschweine und Remonten bis 6 Monate alt	99'563	608	95'172	504	102'075	492	106'855	497
Nutzgeflügel	590'079	1'232	701'563	1'196	764'058	1'193	759'572	1'141
Zuchthennen und -hähne (Lege- und Mastlinien)	4'200	121	4'021	150	1'406	143	1'659	152
Legehennen	190'174	1'121	158'453	1'101	178'065	1'103	184'001	1'050
Junghennen, Junghähne und Kücken (ohne Mastpoulets)	112'324	52	151'038	63	153'106	58	142'916	64
Mastpoulets jeden Alters	280'424	59	387'281	62	428'230	65	423'260	59
Truten jeden Alters	2'957	23	770	20	3'251	18	7'736	15
Andere Raufutter verzehrende Nutztiere*	507	18	686	40	694	48	865	55
Bisons über 3-jährig	0	0	0	0	0	0	0	0
Bisons unter 3-jährig	0	0	0	0	2	1	2	1
Damhirsche jeden Alters	481	13	583	19	578	24	719	28
Rothirsche jeden Alters	12	1	19	2	20	1	0	0
Lamas über 2-jährig	2	1	33	11	37	13	54	16
Lamas unter 2-jährig	4	1	6	4	9	5	18	6
Alpakas über 2-jährig	5	3	21	6	28	8	52	9
Alpakas unter 2-jährig	3	3	24	6	20	6	20	7
Andere Tiere*	10'040	988	10'360	1'060	14'573	1'234	14'092	1'214
Kaninchen**	1'127	331	1'488	295	5'037	446	5'232	440
Bienenvölker	7'376	611	6'939	604	7'443	600	6'687	583
Zwergziegen	305	106	655	191	769	217	789	221
Enten (ohne Zierenten)	157	39	412	90	448	100	460	100
Gänse	160	52	351	79	378	101	315	94
Fasane	21	2	26	6	20	6	28	8
Rebhühner	0	0	2	1	7	2	0	0
Strausse	126	2	152	5	128	5	144	4
Wachteln	367	7	199	11	137	12	231	16
Hundezucht	1	1	12	4	30	9	58	14
Pelztiere	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Nutztiere (z.B. Woll-, Hängebauch- und Zwergschweine)	400	1	124	49	176	59	148	70

* Seit dem Jahr 2002 sind sämtliche Halter von Paar- und Einhufern verpflichtet, Beiträge in den Tierseuchenfonds zu entrichten. Somit mussten neu auch sämtliche als Hobby gehaltenen Paar- und Einhufer systematisch erfasst werden. Die zunehmend vollständiger Erfassung ist bei der Interpretation der Entwicklung dieser Tierbestände zu berücksichtigen.

** 1999 bis 2003 nur Anzahl Zibben, ab 2004 Kaninchen jeden Alters

Schweinebestand* nach Bestandesgrösse

Kanton Thurgau, Stand jeweils Anfang Mai

	1999	2003	2004	2005
Anzahl Betriebe mit Schweinen	723	610	582	592
davon mit				
1-50 Schweinen	251	170	142	151
51-100 Schweinen	101	80	70	62
101-200 Schweinen	71	82	74	74
201-300 Schweinen	62	51	46	58
301-400 Schweinen	52	43	46	40
401-500 Schweinen	43	48	46	40
501-600 Schweinen	38	25	34	39
601-700 Schweinen	36	27	29	24
701-800 Schweinen	20	26	23	25
801-900 Schweinen	16	19	28	23
901-1000 Schweinen	19	17	19	20
über 1000 Schweinen	14	22	25	36
Durchschnittsbestand Schweine	251.8	293.9	332.9	337.8

* inkl. Ferkel

Kuhbestand* nach Bestandesgrösse

Kanton Thurgau, Stand jeweils Anfang Mai

	1999	2003	2004	2005
Anzahl Betriebe mit Kühen	2'266	1'852	1'762	1'698
davon mit				
1-5 Kühen	127	98	87	85
6-10 Kühen	163	103	101	90
11-15 Kühen	497	296	289	239
16-20 Kühen	661	469	437	403
21-25 Kühen	425	363	331	322
26-30 Kühen	190	229	227	223
31-35 Kühen	102	125	117	139
36-40 Kühen	53	78	71	70
41-45 Kühen	15	42	36	53
46-50 Kühen	16	19	30	33
über 50 Kühen	17	30	36	40
Durchschnittsbestand Kühe	19.0	21.5	21.9	22.8

* Kühe zur Verkehrsmilchproduktion und Kühe gemolken, ohne Verkehrsmilchproduktion, jedoch ohne Mutter- und Ammenkühe

Milchkontingente und Milchvermarktung

Kanton Thurgau, Stand jeweils Anfang Mai

	1999	2003	2004	2005
Anzahl Betriebe mit Milchkontingent	2'116	1'720	1'697	1'625
Vermarktete Milch je Betrieb in kg*	106'864	134'397	136'092	142'883

* Im vorhergehenden Milchjahr (Mai bis April)

Düngerbelastung

Kanton Thurgau, Stand jeweils Anfang Mai

	1999	2003	2004	2005
Total Grossvieheinheiten	85'685	83'773	83'550	84'547
Grossvieheinheiten pro ha LN	1.65	1.63	1.62	1.65

LN = Landwirtschaftliche Nutzfläche

Direktzahlungen, Ackerbau- und ÖQ-Beiträge an die Landwirtschaft im Kanton Thurgau

In Franken; Angaben 2005 provisorisch

	1999	2003	2004	2005 (Prov.)
Direktzahlungen				
Total ausbezahlte Direktzahlungen	77'046'838	91'587'590	92'121'655	92'996'775
Allgemeine Direktzahlungen	63'381'746	72'537'659	72'629'454	72'873'529
Flächenbeiträge	57'867'416	65'475'066	65'363'490	65'377'142
Beiträge für die Haltung Raufutter verzehrender Nutztiere	3'992'178	5'447'797	5'650'472	5'899'308
Beitr. für Tierhaltung unter erschwerenden Prod.beding.	828'260	960'797	956'413	934'517
Allgemeine Hangbeiträge über 18% Neigung	537'202	502'499	504'624	508'932
Hangbeiträge für Rebflächen über 30% Neigung	156'690	151'500	154'455	153'630
Ökologische Direktzahlungen	14'050'388	20'021'930	20'671'661	21'312'336
Beiträge für ökologische Ausgleichsflächen	2'660'800	3'670'757	3'836'702	4'009'179
Beiträge für Hochstamm-Feldobstbäume	3'835'695	3'553'440	3'525'165	3'484'185
Beiträge für die extensive Produktion von Getreide und Raps	1'478'214	1'097'090	1'146'681	1'193'291
Beiträge für den Biologischen Landbau	650'797	1'451'069	1'480'246	1'498'340
Beitr. für besonders tierfreundl. Stallhaltungssysteme (BTS)	1'528'559	2'986'991	3'258'145	3'401'824
Beiträge für reglmässigen Auslauf im Freien (RAUS)	3'896'323	7'262'583	7'424'722	7'725'517
Total allgemeine Direktzahlungen und Ökobeiträge*	78'148'094	92'559'589	93'301'115	94'185'865
Direktzahlungen nach Begrenzung pro Standardarbeitskraft*	78'139'420	92'535'205	93'270'282	94'161'070
Kürzungen wegen Nichteinhalten von Vorschriften	186'551	128'292	197'671	209'746
Kürzungen aufgrund des steuerbaren Einkommens	403'526	216'988	271'712	324'080
Kürzungen aufgrund des massgebenden Vermögens	502'505	497'658	505'034	466'964
Überlieferungsabgabe Milch	0	104'677	174'210	163'505

* Im Jahr 1999 inkl. Beiträge für Grünbrachen und stillgelegtes Ackerland in der Höhe von Fr. 715'960.--.

Ackerbaubeiträge

Total ausbezahlte Ackerbaubeiträge	2'034'460	1'849'993	1'931'704	2'035'018
Anbaubeiträge				
Ölsaaten (Raps, Soja, Sonnenblumen, Hanf und Ölkürbisse)	169'660	1'489'845	1'546'579	1'574'198
Faserpflanzen ohne Hanf (Chinaschilf, Kenaf, Flachs)	36'600	29'120	31'500	30'500
Futtergetreide	1'698'243	*	*	*
Körnerleguminosen (Ackerbohnen, Eiweisserbsen, Lupinen)	129'957	333'540	353'625	430'320
Kürzungen wegen Nichteinhalten von Vorschriften	0	2'512	0	0

* Gemäss den Bestimmungen des LwG können für das Futtergetreide keine Anbaubeiträge mehr gewährt werden.

Beiträge gemäss Ökoqualitätsverordnung (ÖQV)

Total ausbezahlte Beiträge	776'390	1'846'065	1'970'125
Beiträge für die Biologische Qualität			
Extensiv genutzte Wiesen		66'295	73'850
Streueflächen		16'405	19'415
Hecken, Feld- und Ufergehölze		3'570	4'705
Hochstamm-Feldobstbäume (Obstgärten)		690'120	848'200
Beiträge für die Vernetzung			
Extensiv genutzte Wiesen			426'940
Streueflächen			26'045
Hecken, Feld- und Ufergehölze			14'425
Hochstamm-Feldobstbäume (Obstgärten)			406'860
Bunt- und Rotationsbrachen			25'375
Nachzahlungen, Rückforderungen oder Kürzungen		0	250
			-8'345

Die Ökoqualitätsverordnung vom 4. April 2001 wurde auf den 1. Mai 2001 in Kraft gesetzt. Im Kanton Thurgau wurden im Jahr 2001 erstmals Beiträge für die Biologische Qualität und im Jahr 2004 erstmals Beiträge für die Vernetzung ausgerichtet. Der Kanton muss sich mit 20% an diesen Kosten beteiligen.

Besonders tierfreundliche Haltung landwirtschaftlicher Nutztiere

Kanton Thurgau

Besonders tierfreundliche Stallhaltungssysteme (BTS)*					Regelmässiger Auslauf im Freien (RAUS)					
Betriebe		Grossvieheinheiten			Betriebe		Grossvieheinheiten			
Anzahl	Veränderung	Anzahl	Veränderung	Anzahl	Anzahl	Veränderung	Anzahl	Veränderung	Anzahl	
	zum Vorjahr		zum Vorjahr			zum Vorjahr		zum Vorjahr		zum Vorjahr	zum Vorjahr
	in %		in %			in %		in %		
1993					462				9'904	
1994					520	12.6			11'417	15.3
1995					548	5.4			12'304	7.8
1996	314		8'048		686	25.2			15'982	29.9
1997	420	33.8	10'878	35.2	939	36.9			22'403	40.2
1998	515	22.6	14'408	32.5	1'062	13.1			26'434	18.0
1999	631	22.5	17'011	18.1	1'186	11.7			32'649	23.5
2000	788	24.9	20'323	19.5	1'449	22.2			34'956	7.1
2001	839	6.5	21'995	8.2	1'530	5.6			37'573	7.5
2002	904	7.7	24'341	10.7	1'592	4.1			39'653	5.5
2003	980	8.4	26'851	10.3	1'645	3.3			41'371	4.3
2004	1'029	5.0	28'889	7.6	1'672	1.6			42'407	2.5

* Erstmals 1996 erhoben